

SERVETTE ARRÊTE!



EHC
BIEL-BIENNE

VS



GENÈVE
SERVETTE

FR/VE 14.02.2025 19:45H
TISSOT ARENA

Profil Abo

Deutsch

aJOUR

ePaper

Suche

Menu

- Front
- Biel
- Region
- Kanton Bern
- EHC Biel
- Sport
- Podcast
- Schweiz
- Ausland
- Neuste Artikel



Laut der Berner Regierung wäre der Fortbestand der Französischen Schule ohne Bundesbeitrag gefährdet. (Symbolbild)
Quelle: Keystone/PETER SCHNEIDER

Bildung

Berner Regierung sieht die Französische Schule ohne Bund in Gefahr

Ohne Beitrag des Bundes ist die Ecole cantonale de langue française de Berne (ECLF) gefährdet. Dieser Ansicht ist die Berner Kantonsregierung, wie sie in einer Antwort auf einen Vorstoss ges

mabe | hs | ch | dagr



Artikel hören



«Die Streichung des Bundesbeitrags könnte mittelfristig dazu führen, dass die ECLF schliessen müsste», schrieb die Berner Regierung in einer am Montag veröffentlichten Antwort auf eine Interpellation von Karim Saïd (SP) und Claudine Esseiva (FDP).



Anzeige

Der jährliche Beitrag des Bundes beläuft sich auf eine Million Franken, was einem Viertel des Jahresbudgets der Schule entspricht. Die Streichung dieses Beitrags gehört zu den zahlreichen Sparmassnahmen, die im vergangenen Herbst von einer Expertengruppe zur Entlastung der Bundesfinanzen vorgeschlagen wurden.

Die Streichung des Bundesbeitrags wäre auch ein schlechtes Zeichen für den Bund, denn die Schule dient «seinen Interessen», so die Berner Regierung. Diese versicherte in ihrer Antwort, «alle geeigneten Massnahmen» zu ergreifen, um den Bund davon zu überzeugen, seine finanzielle Unterstützung beizubehalten.

Sollte der Bund seine Subvention streichen, müsste der Kanton «alle Optionen» prüfen.

Schule wird seit 1960 unterstützt

Die Betriebskosten der Schule werden zu rund 75 Prozent vom Kanton getragen, während der Bund die restlichen 25 Prozent übernimmt. Die kantonale Subvention beläuft sich auf 3,2 Millionen Franken pro Jahr, wie die Bildungs- und Kulturdirektion kürzlich der Nachrichtenagentur Keystone-SDA erklärte.

Die ECLF ist seit 1982 staatlich anerkannt. Seit 1960 erhält sie finanzielle Unterstützung von Bund, Kanton und Stadt Bern.

Die Schule wurde 1944 von Privatpersonen gegründet, um den in der Hauptstadt ansässigen Mitarbeitenden von Kanton, Bund und internationalen Organisationen die Möglichkeit zu geben, ihre Kinder auf Französisch zu unterrichten. Aktuell besuchen rund 300 Schülerinnen und Schüler die Schule, unterrichtet werden sie von 38 Lehrkräften.

